

Der Courier
Die führende Zeitung für die
deutsch sprechenden Canadianer.
Erscheint jeden Mittwoch.
Seitenspreis:
für Canada \$2.50
für Ausland \$3.50
Im Voraus bezahlt.
Canada \$2.00

Der Courier

Organ der deutschsprachigen Canadianer.

"The Courier"
is the leading Canadian Paper
in the German language
Issued every Wednesday
Subscription price:
in Canada \$2.50
to foreign countries \$3.50
If paid in advance:
Canada \$2.00
1835 Halifax Street, Regina.

23. Jahrgang. 14 Seiten. Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 30. April 1930. 14 Seiten. Nummer 25.

Alberta-Wahlen am 19. Juni

Offizielle Ankündigung durch den stellvertretenden Premier George Hoadley

Man nimmt an, daß die Farmer-Regierung in Alberta bei ihrem Aufruf an die Wähler hauptsächlich auf die Regelung der Naturwertfrage hinweisen wird.

Die bisherige Zusammensetzung der Alberta-Legislatur.

Edmonton, Alta. — Die Provinzwahlen in Alberta werden am Donnerstag, den 19. Juni stattfinden, wie von Hon. George Hoadley, dem stellvertretenden Premier offiziell angekündigt wurde. Die Verantwortung für die Wahlkampagne wird dem Premierminister, der sich gegenwärtig in Vancouver, B.C. aufhält.

Die bisherige Zusammensetzung der Alberta-Legislatur. Die Regierung ist eine Koalition aus Farmer- und Arbeiterpartei. Die Opposition besteht aus der Liberalen Partei und der Konservativen Partei.

Die bisherige Zusammensetzung der Alberta-Legislatur. Die Regierung ist eine Koalition aus Farmer- und Arbeiterpartei. Die Opposition besteht aus der Liberalen Partei und der Konservativen Partei.

folgende Erklärung:
Genaß des in der letzten Legislaturperiode abgegebenen Versprechens, daß im Falle der Abhaltung einer Wahl im Laufe dieses Sommers schon frühzeitig die Abstimmung erfolgen werde, teilt die Regierung heute ihren Entschluß mit, die Wahl am 19. Juni, festzusetzen.

15 Jahre Zuchthaus und 50 Hiebe
Toronto, 28. April. — Der 28-jährige Cecil Young von Toronto und seine 17-jährige Schwägerin Kathleen Young von Buffalo, N.Y., saßen sich vor Gericht wegen Raub der Dundas- und Gladstone-Posten der Canadian Bank of Commerce in verantwortl. Stellung. 15 Jahre Zuchthaus und 50 Hiebe wurden ihnen zugesprochen.

Die bisherige Zusammensetzung der Alberta-Legislatur. Die Regierung ist eine Koalition aus Farmer- und Arbeiterpartei. Die Opposition besteht aus der Liberalen Partei und der Konservativen Partei.

Englische Sorgen

Palästina, Aegypten und Indien sind Schmerzenskinder der englischen Regierung

Englisch-ägyptische Verhandlungen auf dem toten Punkte angelangt

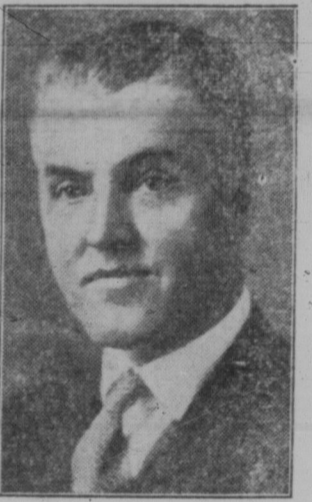
London. — Mit dem Ende der Londoner Seerechtskonferenz hat die englische Diplomatie endlich Freiheit bekommen, um sich drei Problemen zu widmen, die in der Vergangenheit ihrer Lösung harren. Die Regierung sieht sich in Indien, Aegypten und Palästina gegenüber und wird in schwierigen Situationen bei der Lösung dieser Probleme geraten. Man hat Hoffnung, daß eine konkrete Lösung der Indienfrage durch die Berücksichtigung des Simonson-Berichts über die Zustände in Indien herbeigeführt werden wird, welche vielleicht schon in kurzer Zeit erfolgen wird. Der immer mehr um sich greifende Aufstand in Indien hat zu ernstlichen Sorgen bereits Veranlassung gegeben.

Morderschöpfung gegen Präsidenten von Peru

Lima, Peru. — Die hier erfolgte Verhaftung von 9 Personen enthält Einzelheiten von einer Verschwörung gegen das Leben des Präsidenten Leguia. Während der letzten zwei Wochen hatten sich Gerüchte, von einem solchen Mordanschlag verbreitet, doch erst eine in der Deputiertenkammer angenommene Beschlußfassung, die sich gegen aufgedeckte Umtriebe richtete, bestätigte die Komplottgerüchte. Die Presse brachte einen eingehenden Bericht der Polizeibehörden, in welchem die Bedenken aufgeführt sind, daß Dr. Manuel Jesús Urbina, ein führender Deputierter und jetzt Mitglied des Justiz-Gerichts, der Urheber der Morderschöpfung sei.

„Graf Zeppelin“ tritt am 10. Mai Reise an

Friedrichshafen. — Kapitän Ernst Lehmann, der erste Offizier des „Graf Zeppelin“, gab bekannt, daß nach wie vor die Absicht des deutschen Luftfliegers, am 10. Mai festgesetzt sei, er demontieren die Meldung, daß der Südamerikafahrt erst am 18. Mai erfolgen werde.



H. G. Goies

Nach einer Mitteilung von William Goies, dem Leiter des Passagierverkehrs der C. & G. Compagnie in Montreal, wurde H. G. Goies von General-Präsidenten des Verkehrs in Südamerika mit Aufträgen über die Provinzen Manitoba, Saskatchewan, Alberta, den westlichen Teil von Ontario und den südlichen Teil von British Columbia ernannt. Herr Goies, der Generalagent der Canadian Pacific-Compagnie, ist einer Reihe von Jahren in Winnipeg gewesen, trat im Jahre 1902 als Agenten-Vize in Montreal in den Dienst der Gesellschaft, wurde 1903 als stellender Passagier-Agent nach St. John, N.B., versetzt und 1910 als Chefagent in die Dampfmaschinen-Abteilung der Canadian Pacific nach Montreal berufen. 1913 kam er als Generalagent nach Winnipeg.

Hohe Alkoholbesteuerung in der Schweiz

Bern, Schweiz. — Der im ganzen Land viel getrunzene starke Weinbrandwein wird nach der neuen Gesetzgebung dieses Landes schwerer zu erhalten sein und mehr Geld kosten als früher. Hohe Steuern werden auf allen Brandweinen nach dem neuen Gesetz gelegt, das am 6. April mit einer Zweidrittelmehrheit angenommen wurde. Die Schweiz dürfte wahrscheinlich jährlich etwa \$5.000.000 durch diese Steuern einnehmen, wobei die eine Hälfte an die einzelnen Kantone geht, während die andere der Zentralregierung zufließt. Die das Geld zur Finanzierung der Altersversicherung verwenden wird.

„Wänden“ wird gehoben

New York. — Der Dampfer „Wänden“ des Norddeutschen Lloyd, der hier am 11. Febr. nach einem Brande im North River sank, wurde gehoben. Es war genug Wasser ausgepumpt worden, um den 15.000 Tonnen großen Dampfer etwa zehn Fuß über die Wasseroberfläche zu heben. Die „Wänden“ soll nach Brooklyn ins Trockendock gebracht und dort ausgebeffert werden.

Bremen“ Nieß mit Tanker zusammen

Deutscher Dampfer setzte Reise nach New York fort

Southampton, England. — Die „Bremen“, einer der größten Schnelldampfer des Atlantik, setzte ihre Reise nach New York fort, nachdem sie eine gefährliche Kollision mit dem britischen Tankdampfer „Grenadier“ gehabt hätte. Die Kollision ereignete sich in dichtem Nebel etwa fünf Meilen von Tinsley. Die „Bremen“ fuhr zur Zeit der Kollision langsam und blieb im Nebelhorn. Plötzlich tauchte der britische Tankdampfer aus dem Nebel auf, und im nächsten Augenblick fuhr die „Bremen“ auf den Tanker zu. Die „Bremen“ wurde durch den Zusammenstoß schwer beschädigt, aber die Besatzung wurde gerettet. Der Tanker wurde schwer beschädigt und sank. Die „Bremen“ setzte ihre Reise nach New York fort.

Bischof Cloyd wieder gegen Fremdgeborene

Tritt für völligen Ausschluß der zentral-europäischen Einwanderer ein

Prince Albert, Sask., 26. April. — Der anglikanische Bischof von Saskatchewan, George Erton, trat heute wieder für den völligen Ausschluß der zentral-europäischen Einwanderer ein. Er sprach sich gegen die Einwanderung von Polen, Tschechen, Ungarn und anderen Völkern aus dem zentral-europäischen Raum. Er glaubt, daß diese Völker die kanadische Bevölkerung nicht bereichern würden, sondern nur die Arbeitslosigkeit erhöhen würden. Er fordert die Regierung auf, die Einwanderung dieser Völker zu verhindern.

„Graf Zeppelin“ über Paris und London

Kühler Empfang in der französischen Hauptstadt wohl infolge Erinnerung an Kriegszeit

Englisches Luftschiff schwer beschädigt. — Dr. Eckener in England eingetroffen.

Friedrichshafen, 26. April. — Das deutsche Luftschiff „Graf Zeppelin“ fuhr heute morgen um 6.02 Uhr von Friedrichshafen nach England ab. Der frühere Kapitän Dietrich, welcher die Zeppelin-Flotte während des Krieges nach England ausführte, befand sich unter den Passagieren des Schiffes. Zahlreiche Passagiere waren an Bord. Das Luftschiff wird unter der Leitung von Kapitän Ernst Lehmann.

über London. — Nachdem er in Bembles verankert hatte, wurde das Luftschiff von London nach Paris überführt. Die Fahrt verlief ohne Zwischenfälle. Das Luftschiff wird in Paris ankommen.

über Paris. — „Graf Zeppelin“ trat mit fünfzig Minuten über Paris ein auf seinem Flug von Friedrichshafen nach England. Das Luftschiff wurde gegen 15 Minuten früher gelandet. Kapitän Ernst Lehmann wollte die Pariser nicht enttäuschen, welche sich vorbereitet hatten, das Luftschiff während der Mittagszeit zu sehen, und so veranlagte er das Tempo des Luftschiffes ganz gewaltig. Auf die Minute verließ das Luftschiff Paris. Es flog in einer Höhe von 150 Fuß. Kapitän Lehmann schaltete sich aus der Kabine und wußte der Menge zu, aber die Pariser verhielten sich sehr ruhig. Aufsehender hatten die Pariser noch die Rede von den 5 Zeppelinen, welche während der Kriegszeit über Paris erschienen und Bomben abgeworfen hatten.

Blut fließt in Indien

Britisches Militär schießt mit Maschinengewehren auf Volksmenge in Peshawar

Ausdehnung des Aufstandes verursacht Bestürzung in London.

Mahatma Gandhi leitet auch weiterhin den passiven Widerstand gegen die englische Herrschaft.

London. — Das plötzliche Uebergreifen der anti-britischen Bewegung in Indien nach dem fernabgelegenen Peshawar, der großen Provinz des Nordwestens in der Nähe der Grenze von Afghanistan, hat hier überraschende Bestürzung ausgelöst. Der Kabore-Korrespondent der „Daily Mail“ überlieferte eine Schilderung der Entwicklung in Peshawar, die vordringende Berichte in einem viel ernsteren Maße erscheinen löst. In der Meldung heißt es, daß ein gefährlicher Aufruhr nur unterdrückt wurde, als Militär mit Maschinengewehren und Gewehren gegen ihn seinen Motorrad gerissen wurde. Es heißt, daß er seinen Wunden erliegen sei. Die Straßen sollten mit Steinen überfüllt sein, die nach der Polizei und dem Militär geworfen wurden. H. A. Metcalfe, Polizei-Deputations-Kommissar, und mehrere andere Polizeioffiziere wurden so schwer verletzt, daß sie das Hospital aufsuchten, das die Konzeptsmitglieder, die die aufreigenden Reden hielten, verhaftet wurden. Politische Gefangene im Alipore-Gefängnis sind in den Hungerstreik zum Protest gegen ihre Behandlung durch die Gefängnisbeamten getreten. Gerüchte verbreiteten sich, daß einer der Gefangenen, Bürgermeister S. P. Sen Gupta von Kalkutta, der in Verbindung mit der passiven Widerstandskampagne eingekerkert war, tot sei. Tausende sammelten sich vor dem Gefängnis an und riefen: „Zeit uns seine Leiche!“ und die Menge vermehrte sich nach und nach derartig, daß die ganze Nachbarschaft überfüllt und der Verkehr unterbrochen war. Forderungen (Fortsetzung auf Seite 2.)

Mussolinis Tochter verheiratet

Rom. — Benito Mussolini, der Ministerpräsident und Diktator von Italien, wohnt der Vermählung seiner Tochter, Edda mit Graf Galeazzo Ciano, dem Sekretär der italienischen Botschaft am Heiligen Stuhl, bei. Die Trauung wurde in der St. Joseph's Kirche vollzogen, die mit Staatsbeamten und anderen hohen Persönlichkeiten überfüllt war. Die Braut selbst war für den Anlaß mit wunderbarsten Teppichen von den Palästen auf dem Kapitol dekoriert und mit Palmen geschmückt.

Feuer auf einen todbenden Bolschewiken

Die Wange, zur hellen Haut durch die Propaganda der letzten Tage und Neben von Führern des indischen Nationalkongresses entzündet, hielt einen Boxerwagen an, besaß ihn mit Gasol und zündete ihn an, worauf die beiden Anlässe verbrannten. Fernerhin heißt es in dem Bericht, daß ein britischer Ser-

Die Leiter der Internationalen Bank

Ein Amerikaner, ein Franzose und ein Deutscher

Basel, Schweiz. — Der New Yorker Finanzmann Charles G. Bates wurde als Präsident an die Spitze der Internationalen Bank gestellt, die nach dem Young-Plan organisiert wurde, um die deutschen Reparationszahlungen zu handhaben. Die Delegaten von sechs Ländern gaben ihm alle ihre Stimmen. Ein französischer Finanzfachmann, Pierre Quessant, wurde mit nur einer abweichenden Stimme zum Generaldirektor der Bank gewählt. Gegen ihn stimmte Dr. Hans Luther, der Präsident der deutschen Reichsbank, der dabei erklärte, die deutsche Delegation wäre prinzipiell gegen die Wahl eines Franzosen zum Generaldirektor, doch bedeutete dies keine persönliche Opposition. Dr. Ernst Büche wurde zum Vize-Generaldirektor der Bank für Internationale Zahlungen ernannt. Die Nationalbank von Deutschland und die Reichsbank von Österreich sind die größten Anteilhaber an der Bank. Dr. Büche war seit vielen Jahren bei der Reichsbank tätig. Er ist Spezialist für ausländische Kredite und war in dieser Angelegenheit als Berater beim Finanzministerium tätig.

Gegen deutsche Waffenlieferungen nach China

Berlin. — Das Wiederentbrennen heißer Kämpfe in China hat die deutsche Regierung veranlaßt, die deutschen Schiffahrts-gesellschaften zu warnen, irgendwelche Waffenkontrakte mit einer Partei in China einzugehen. Die Regierung ist der Ansicht, daß durch Waffenlieferungen der gute Ruf Deutschlands im fernem Osten in Gefahr gebracht werden könnte. Außerdem würde ein solches Geschäft den Interessen der deutschen Wirtschaft schaden. Die Regierung hat die deutschen Schiffahrts-gesellschaften aufgefordert, sich von allen Waffenkontrakten mit einer Partei in China zu enthalten. Die Regierung hat auch die deutschen Schiffahrts-gesellschaften aufgefordert, sich von allen Waffenkontrakten mit einer Partei in China zu enthalten.

„Graf Zeppelin“ über Paris und London

Kühler Empfang in der französischen Hauptstadt wohl infolge Erinnerung an Kriegszeit

Englisches Luftschiff schwer beschädigt. — Dr. Eckener in England eingetroffen.

Friedrichshafen, 26. April. — Das deutsche Luftschiff „Graf Zeppelin“ fuhr heute morgen um 6.02 Uhr von Friedrichshafen nach England ab. Der frühere Kapitän Dietrich, welcher die Zeppelin-Flotte während des Krieges nach England ausführte, befand sich unter den Passagieren des Schiffes. Zahlreiche Passagiere waren an Bord. Das Luftschiff wird unter der Leitung von Kapitän Ernst Lehmann.

Blut fließt in Indien

Britisches Militär schießt mit Maschinengewehren auf Volksmenge in Peshawar

Ausdehnung des Aufstandes verursacht Bestürzung in London.

Mahatma Gandhi leitet auch weiterhin den passiven Widerstand gegen die englische Herrschaft.

London. — Das plötzliche Uebergreifen der anti-britischen Bewegung in Indien nach dem fernabgelegenen Peshawar, der großen Provinz des Nordwestens in der Nähe der Grenze von Afghanistan, hat hier überraschende Bestürzung ausgelöst. Der Kabore-Korrespondent der „Daily Mail“ überlieferte eine Schilderung der Entwicklung in Peshawar, die vordringende Berichte in einem viel ernsteren Maße erscheinen löst. In der Meldung heißt es, daß ein gefährlicher Aufruhr nur unterdrückt wurde, als Militär mit Maschinengewehren und Gewehren gegen ihn seinen Motorrad gerissen wurde. Es heißt, daß er seinen Wunden erliegen sei. Die Straßen sollten mit Steinen überfüllt sein, die nach der Polizei und dem Militär geworfen wurden. H. A. Metcalfe, Polizei-Deputations-Kommissar, und mehrere andere Polizeioffiziere wurden so schwer verletzt, daß sie das Hospital aufsuchten, das die Konzeptsmitglieder, die die aufreigenden Reden hielten, verhaftet wurden. Politische Gefangene im Alipore-Gefängnis sind in den Hungerstreik zum Protest gegen ihre Behandlung durch die Gefängnisbeamten getreten. Gerüchte verbreiteten sich, daß einer der Gefangenen, Bürgermeister S. P. Sen Gupta von Kalkutta, der in Verbindung mit der passiven Widerstandskampagne eingekerkert war, tot sei. Tausende sammelten sich vor dem Gefängnis an und riefen: „Zeit uns seine Leiche!“ und die Menge vermehrte sich nach und nach derartig, daß die ganze Nachbarschaft überfüllt und der Verkehr unterbrochen war. Forderungen (Fortsetzung auf Seite 2.)